

# Wie erklär' ichs meiner chinesischen Frau?

☒ Ich lebe nun seit fast zwei Jahren bei meiner Frau in China. Gestern sah ich mich wieder mal gezwungen, ihr Deutschland erklären zu müssen, und stellte fest, dass es immer schwieriger wird, normalen Menschen außerhalb der DDR 2.0 die Zustände dort klarzumachen.

*(Von Phil)*

Es ging um den Mord in Kirchweyhe und die orwellianischen Folgen (Schweigen der Medien; Gedenkverbot; „Runder Tisch gegen Rechts“; etc.). Ich lasse die Fragen und Aussagen meiner Frau in ihrem leicht gebrochenen Englisch stehen und übersetze danach.

Ich schilderte ihr also den Fall: Eine Moslemgang hätte wieder mal einen Deutschen ermordet. Sie hätten auf den Kopf des am Boden liegenden Opfers eingetreten, bis von seinem Gehirn nicht mehr viel übrig war.

Meine Frau: „*Why?*“

(„Warum?“ ... das Kopftreten meint sie.)

Ich erklärte, dass das Kopftreten leider die Lieblingsprügelart v.a. der Türken sei. (Ich muss dazu anmerken, dass ich früher jahrelang im Münchner Nachtleben gearbeitet habe und genau weiß, wie das mit Türkengangs abläuft. Ich habe damals NIE einen Türken „Mann gegen Mann“ kämpfen sehen. Nur wenn sie im Rudel auf ein wehrloses Opfer eintreten konnten, fühlten sie sich stark.)

Meine Frau: „*If happened in China, must be die, I think.*“

(„Wenn das in China passieren würde, müssten die, glaube ich, sterben.“)

Meine Frau meinte also, dass, wenn (völlig theoretisch) eine zugewanderte Moslemgang in einer chinesischen Stadt so etwas tun würde, sie komplett hingerichtet würde. Alle Mann vor's Erschießungskommando. Aber nicht nur das:

Meine Frau: „*Even people must kill them.*“  
(„Das Volk wird sie sogar töten.“)

Sie meinte, dass es wohl zu einer staatlichen Hinrichtung gar nicht mehr kommen würde, weil die Bevölkerung in der betroffenen Stadt das selbst in die Hand nähme.

Ich wies darauf hin, dass in Deutschland nun mal keine Todesstrafe herrsche. Außerdem erfahre die deutsche Bevölkerung über solche Vorfälle im großen Rahmen sowieso nichts, da die Medien die Hintergründe der Taten oder gar die Taten selbst verschweigen würden.

Meine Frau entgeistert: „*Why?*“

Da stand ich dann wieder mal wie der Ochs vorm Berg. Wie sollte ich einer Frau aus China – einem Land, in dem die Medien ZWANGSWEISE gleichgeschaltet sind – die Medien in Deutschland erklären, die sich FREIWILLIG gleichschalten?

Ich versuchte es so: Ich erklärte ihr, dass die überwältigende Mehrheit der deutschen Journalisten und Redakteure politisch links stünden (über zwei Drittel laut einer Studie).

Meine Frau: „*Left?*“

(„Links?“ ... Sie konnte mit dem Begriff nicht wirklich was anfangen.)

Ich versuchte es also etwas zu umschreiben und erklärte, dass das „Kommunisten“ seien (denn DIE kennt sie natürlich), aber ich machte sofort klar, dass es sich um eine andere Form der kommunistischen Ideologie handele, als die, die sie kenne. Also versuchte ich ihr den Unterschied zwischen dem Wirtschaftsmarxismus (dem alten Lenin-Stalin-Mao-Marxismus)

und dem Kulturmarxismus (der in Deutschland und der EUdSSR herrschenden Form des Marxismus) zu erklären. Ich gab als Beispiel an, dass der chinesische Wirtschaftsmarxismus trotz Kulturrevolution und Ein-Kind-Politik die Familie ALS INSTITUTION nicht zerstört habe, weil das für ihn gar nicht mehr nötig gewesen wäre. Er hatte ja die Macht bereits militärisch gewonnen. Eine Zerstörung der gesellschaftlichen Grundinstitution Familie machte keinen Sinn mehr und hätte nur kontraproduktives Chaos gestiftet. Deshalb herrscht in China auch heute noch eine intakte Familienkultur und ein intaktes Familienverständnis: Jeder – JEDER – Mann will heiraten und eine Familie haben, und jede – JEDE – Frau will Kinder. Das eine erlaubte Kind sowieso und mit Hilfe von Tricks und Bestechungen noch ein weiteres.

Der in Westeuropa und Amerika verbreitete Kulturmarxismus, so erklärte ich weiter, funktioniere anders. Er wolle zuerst Kultur, Familie, Gesellschaft, Sprache, etc. zerstören, um dann auf den Trümmern die sozialistische Hölle ... äh, das sozialistische Paradies zu errichten. Das jedenfalls sei der ursprüngliche Plan der Kulturmarxisten gewesen. Heute sei er jedoch schon zu einem ideologischen Selbstläufer geworden. Wenn Vertreter der Grünen heute die Zerstörung der Gesellschaft vorantrieben, dann redeten sie nicht mehr von der „Diktatur des Proletariats“ als Ziel, sondern von der „großen Transformation“. Eh das gleiche. Totalitär gleich totalitär, egal wie der Name ist.

Ich merkte, dass meine Frau nicht viel von dem verstand, was ich sagte. Sie schaut dann immer so leicht teilnahmslos zur Seite.

Ich wurde also konkreter und erklärte, dass die Kulturmarxisten in den deutschen Medien solche Morde und v.a. deren multikulturelle Hintergründe verschwiegen, weil sie Angst hätten, dass Berichte über die tatsächlichen Zustände ihr Vorhaben behindern könnten, nämlich durch weitere Masseneinwanderung – hauptsächlich von moslemischem

Lumpenproletariat – die Gesellschaft weiter zu zersplittern, die Wirtschaft in den Abgrund zu ziehen, die deutschen Städte in kriminelle Höllen zu verwandeln und ganz nebenbei das Deutsche Volk endgültig aufzulösen. Dieser „Plan“ der Kulturmarxisten müsse ums verrecken weiterlaufen, egal was passiere. Deswegen müsse offiziell immer multikultureller „Friede, Freude, Eierkuchen“ propagiert werden. Die Hölle der multikulturellen Realität erfahre das Volk nur durch direkte Konfrontation oder aus den unabhängigen Nachrichtenseiten und Blogs im Internet. Nur die berichteten über die Taten und die Hintergründe ausführlich, ohne etwas zu verschweigen.

Meine Frau lachte: „*Like China!*“  
(„Wie in China!“)

Meine Frau meinte damit, dass die Medienzustände in Deutschland wohl denen in China gleichen würden. In China sind die Massenmedien (TV, Radio, Zeitungen) selbstverständlich fest in der Hand der Kommunistischen Partei. Die Wahrheit über die chinesischen Zustände sucht man da vergebens. Die findet man nur auf den Internetpostingseiten, die zwar auch kontrolliert werden, aber eben nicht lückenlos. Wenn irgendwo eine Sauerei passiert, wird man darüber in einem Blog lesen können, oder auf irgendeiner Bilderseite ein schlimmes Foto dazu finden. Der Blog wird dann zwar irgendwann zensiert und abgemahnt, aber das Internet ist eben nicht totzukriegen. Die Zensurbonzen der KP regen sich dann hier immer massiv über die „Gerüchteschreiber“ und „Hetzer“ im Internet auf. Wie in Deutschland auch, wo sich die politkorrekten Medien, Politiker und Türkenlobbyisten nun über den bösen bösen „rechten“ „Missbrauch“ des Internets wegen Kirchweyhe aufregen.

Ich sagte meiner Frau dann, das traurigste an der ganzen Kirchweyhe-Sache sei, dass die deutschen Opfer die türkischen Mörder zu der verhängnisvollen Busfahrt sogar SELBST eingeladen hätten.

Meine Frau entgeistert: „*Why?*“

Oje, oje! Wie sollte ich ihr nun diesen Wahnsinn verständlich machen. Ich ging wieder zurück zu den linken Medien. Ich erinnerte meine Frau, dass in der Medienpropaganda immer „Friede, Freude, Eierkuchen“ herrschen müsse. Aber nicht nur dort. Auch in Schulen, Kindergärten, am Arbeitsplatz, in Kirchen, etc. würde den jungen deutschen Menschen diese totalitäre Multikulti-Propaganda eingetrichtert. Dadurch verlören Generationen ihre natürlichen Schutzmechanismen, nämlich die des gesunden Menschenverstands. Ich versuchte ein Beispiel: Sie solle sich vorstellen, sie ginge auf der Straße spazieren und auf der anderen Straßenseite marschiere auf einmal ein Rudel knurrender und zähnefletschender Dobermänner. Würde sie da die Straße überqueren, auf die Hunde zugehen, „Brave Hundchen!“ rufen und anfangen sie zu streicheln?

Meine Frau schaute etwas genervt. Verständlicherweise. Kein Mensch mit gesunden Sinnen würde so etwas tun. Also fragte ich sie, wie es denn wäre, wenn ihr jeden Tag von klein auf in Medien, Schulen, etc. erzählt worden wäre, dass Dobermänner friedlich und ungefährlich seien und „nur spielen“ wollten? Und dass, wenn Dobermänner jemanden zerfleischen, das doch nur seine eigene Schuld wäre, weil er nicht sensibel genug war oder böse war und Dobermänner beleidigt habe, etc.

Ich merkte, dass meine Frau diesen Quatsch nicht mehr hören wollte. Zu phantastisch und wahnsinnig für ihre Ohren.

Meine Frau: „*So, what to do?*“  
(„Also, was kann man da machen?“)

Ich erklärte meiner Frau, dass man im Moment machtlos gegen die Zustände in den deutschen Medien sei. Und was die Moslems angehe, so müsse es wohl erst noch sehr sehr viel schlimmer kommen, bis sich wenigstens eine geringe Form von aktivem Widerstand formieren könne. Meine Frau verstand wohl nicht, wieso sich die Deutschen so anstellen, denn sie fing dann an, über Sinkiang zu reden, die moslemische Provinz Chinas, in der es, wie könnte es auch anders sein, jede Menge moslemische

Terroristen gibt.

Meine Frau: *„Xinjiang muslims killed many Han Chinese. Look what they did. So government killed them. With muslims is the only way. If make trouble, must beat them. If still make trouble, must kill them.“*

(„Die Sinkiang-Moslems haben viele Han-Chinesen ermordet. Schau dir an was sie [sie meinte die Moslems] hier getan haben. Also tötet sie die Regierung. Mit Moslems gibt es nur diesen Weg. Wenn sie Ärger machen, muss man sie schlagen. Wenn sie weiter Ärger machen, muss man sie töten.“)

Das klingt hart. Ich muss gleich dazu sagen, dass meine Frau mit Ausnahme der Terrorbekämpfung und dieser blöden japanischen Inseln in jeder anderen politischen Frage Gegnerin des chinesischen Regimes ist. Aber das was hier aus ihr spricht, ist ja nicht so sehr Regierungslinie, sondern eher gesunder Menschenverstand nach dem Bibelmotto: „Wenn einer kommt, dich zu töten, dann töte ihn vorher.“

Meine Frau weiter: *„If happened in China, government must ask all to leave. If not leave then government must kick them out.“*

(„Wenn so etwas [sie meinte Kirchweyhe] in China passieren würde, müsste die Regierung ALLE [sie meinte die theoretisch in China eingewanderten Moslems] auffordern, das Land zu verlassen. Wenn sie nicht [freiwillig] gehen, müsste die Regierung sie rausschmeißen.“)

Ich erklärte ihr, dass eine solche Forderung in Deutschland einen Sturm medialer Entrüstung nach sich ziehen würde. Sie würde dann „Nazi“ genannt werden.

Meine Frau lachte: *„I'm Chinese. How can be Nazi?“*

(„Ich bin Chinesin. Wie kann ich da ein Nazi sein?“)

Ich entgegnete, dass die linken Einheitsparteien und Einheitsmedien in Deutschland JEDEN zum Nazi machen könnten, wie mit einem Zauberstab.

Tja, und dann hat das Kind geschrien und das Gespräch war beendet. Glücklicherweise, denn ich hatte keinen Nerv mehr, den deutschen Wahnsinn weiter zu erklären. Wenn man Deutschland einem Außenstehenden klarmachen muss, merkt man erst wirklich, wie absurd und krank die Zustände dort schon geworden sind. Selbst Orwell wäre das alles zu phantastisch gewesen.

Es gibt viele Gründe, warum ich meine Frau liebe. Einer davon ist ihre absolute Ehrlichkeit und das klare Benennen von Zuständen und Lösungen (auch wenn ich manche ihrer Lösungen für zu radikal halte). Sie ist eben eine Person, völlig unbenetzt von politischer Korrektheit, nur bewaffnet mit gesundem Menschenverstand. Meine Frau war noch nie in Deutschland. Dieses Jahr ist es wohl so weit. Dann werde ich ihr noch viel mehr deutschen Wahnsinn erklären müssen, und sie wird mich mit großen Augen anschauen und denken, dass sie in einem Irrenhaus gelandet ist.